



*Für Menschen.
Für Münster.*

Leitbild

Seite 4	Vorwort
Seite 6	Zehn Leitsätze des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V.
Seite 7	1. Brief: Liebe Rat- und Hilfesuchende
Seite 9	2. Brief: Liebe Ehrenamtliche im Verband und in den Gemeinden
Seite 10	3. Brief: Sehr geehrte Kooperierende
Seite 11	4. Brief: Sehr geehrte Vertreter der Politik, Kirche und Öffentlichkeit
Seite 12	Zielvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen allen Mitarbeitenden, Abteilungsleitenden und dem Vorstand
Seite 14	Chronologie Leitbildentwicklung

Warum ein Leitbild?

Briefe als Form des Dialogs

Was macht die Identität des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V. aus, welchen Werten, Zielen und Aufgaben fühlt er sich verpflichtet? Mit diesem Leitbild wollen wir uns unser spezielles Profil bewusst machen und über Sinn, Zweck und Ziel unserer Arbeit ins Gespräch kommen.

Identität

Dafür haben wir eine ungewöhnliche Form gewählt: In vier Briefen wenden wir uns direkt an Rat- und Hilfesuchende, an Ehrenamtliche, Kooperierende und Vertreter von Politik, Kirche sowie die Öffentlichkeit. Wir halten die Briefform für besonders geeignet, weil diese Form in besonderer Weise zum Dialog einlädt.

Briefe als Form des Dialogs

Das Leitbild hat auch die Aufgabe zur Diskussion einzuladen und dazu beizutragen, dass die Caritas Münster eine lebendige und lernende Organisation bleibt.

Lebendige Organisation

Unser Auftrag

In zehn Leitbildsätzen wollen wir zu Beginn Werte, Ziele und Grundsätze des Verbandes vermitteln. Die organisierte Caritas ist Bestandteil der katholischen Kirche und arbeitet auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Zehn Leitsätze

Die grundlegenden Ziele der Caritas sind durch das Evangelium Jesu Christi vorgegeben. Neben dem kirchlichen Hintergrund arbeiten wir eingebunden in staatliche Strukturen.

Christliches Menschenbild

Grundsätzlich verstehen wir unsere Arbeit als ganzheitlichen Dienst am Nächsten um seiner Person willen. Wir nehmen eine Beziehung zu ihm auf und führen nicht nur eine Dienstleistung durch.

Ganzheitlicher Dienst am Nächsten

Dieses Grundverständnis eröffnet ein weites Feld an Möglichkeiten für die Gestaltung unserer Arbeit.

Ziele

Orientierung ist Voraussetzung für Veränderung. Für motivierende Neuorientierung brauchen wir Visionen, die von den Mitarbeitenden getragen werden und die uns in unserer täglichen Arbeit verbinden.

Orientierung

Alle, die in Beziehung zum Caritasverband für die Stadt Münster e. V. stehen, sollen Klarheit über unsere Ziele und Grundsätze erhalten.

Klarheit über Ziele und Grundsätze

Sie sollen die Möglichkeit haben, aktiv Einfluss auf die Entwicklung und Fortschreibung unseres Leitbildes zu nehmen.

Regelmäßige Überprüfung

Wir möchten sicherstellen, dass das Leitbild auch in Zukunft den sich ändernden Anforderungen gerecht wird. Daher überprüfen wir es bei Bedarf.

Zehn Leitbildsätze des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V.

- 01.** Der Caritasverband ist der christlichen Nächstenliebe (Caritas) verpflichtet; orientiert am Handeln Jesu und der Botschaft des Evangeliums hat jeder Mensch als Ebenbild Gottes für uns eine unveräußerliche Würde.
- 02.** Unser Anliegen ist das Wohlergehen der Menschen – materiell, körperlich, geistig und seelisch.
- 03.** Wir stärken die Selbsthilfekräfte der Menschen, fördern ihre Selbstständigkeit, achten und sichern ihre Würde und Selbstbestimmung.
- 04.** Als kirchlicher Verband verstehen wir uns als Interessenvertreter der Schwachen und Benachteiligten.
- 05.** Wir nehmen jeden Menschen in seiner Einmaligkeit an, achten und berücksichtigen Unterschiede bei Religion, Nationalität, Geschlecht, Alter und Ethnie sowie körperlichen und geistigen Besonderheiten – unabhängig von sozialer Stellung und politischer Anschauung.
- 06.** Wir fördern die Tätigkeit von Ehrenamtlichen und streben eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Pfarreien und der Gemeindec Caritas an.
- 07.** Zuverlässigkeit, Transparenz und von Vertrauen getragene Zusammenarbeit mit den staatlichen, kirchlichen und anderen Kooperierenden haben für uns einen hohen Stellenwert.
- 08.** Unsere Mitarbeitenden sind das wertvollste Potential der Caritas: Sie prägen die Leistungsfähigkeit, die Kultur und das Ansehen des Verbandes.
- 09.** Wir legen Wert auf hohe Fachlichkeit, entwickeln uns weiter, arbeiten wirtschaftlich und nachhaltig.
- 10.** Als Verband der freien Wohlfahrtspflege erfüllen wir nach den Prinzipien der Personalität, Solidarität und Subsidiarität Aufgaben für das Gemeinwohl.

1. Brief

Liebe Rat- und Hilfesuchende,

wenn Sie sich an die Caritas wenden, kommen Sie mit bestimmten, vielleicht jedoch auch noch unklaren Erwartungen. Wir – die Mitarbeitenden der Caritas Münster – möchten Ihnen aufmerksam und offen begegnen, um Sie und Ihre Erwartungen zu verstehen, gegebenenfalls sie auch mit Ihnen genauer zu klären. Sie sollen wissen, was uns leitet und woran wir unser Handeln orientieren.

Aufmerksam und offen für Erwartungen

Mitmenschlichkeit hat für uns Vorrang, auch angesichts der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die in weiten Teilen unsere Arbeit bestimmen.

Jeder ist ein einmaliger Mensch

Wir sehen in Ihnen, dem/der Hilfesuchenden, keinen „Fall“. Sie sind ein einmaliger Mensch.

Als Christen und Mitarbeitende der Caritas sind wir der Menschenfreundlichkeit Jesu verpflichtet. Sein Interesse für Arme, Entrechtete und Kranke und sein Einsatz für hilflose, behinderte, ausgestoßene oder an den Rand geratene Menschen sind Leitvorstellungen für unser Handeln.

Der Menschenfreundlichkeit Jesu verpflichtet

Wir möchten Menschen in aktuellen Notsituationen schnell und möglichst unkompliziert helfen. Wir unterstützen, beraten, pflegen und fördern Menschen in unserer Gesellschaft, um deren Lebensbedingungen gerechter und sozialer zu gestalten. Unser Anliegen ist das Wohlergehen der Menschen, materiell, körperlich, geistig und seelisch.

Schnelle Hilfe

Wir sind für jeden Menschen da, der sich an uns wendet, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Abstammung, seiner sozialen Stellung, seinen körperlichen und geistigen Besonderheiten, seiner Ethnie, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens sowie seiner religiösen und politischen Anschauungen.

Offen für alle Menschen

Im Umgang mit Ihnen, als Rat- und Hilfesuchende, sind persönliche und fachliche Kompetenz unerlässlich. Wir möchten für Sie dabei verbindlich und in unserem Vorgehen verständlich sein.

*Kompetenz und
Verbindlichkeit*

Wir möchten in Ihnen das Gefühl für Ihre eigene Würde stärken. Durch unsere Begegnung und Zusammenarbeit sollen Sie die in Ihnen selbst vorhandenen Kräfte entdecken und aktivieren können.

Würde

Auch wenn wir Ihnen gegenüber aus Verantwortung kritisch Stellung nehmen, respektieren wir Ihre Selbstbestimmung und achten Ihre Freiheit.

Respekt

An Ihren Rückmeldungen sind wir sehr interessiert, und zwar keineswegs nur dann, wenn Sie gute Erfahrungen mit uns gemacht haben.

Rückmeldungen erwünscht

2. Brief

Liebe Ehrenamtliche im Caritasverband und in den Gemeinden,

als kirchlicher Verband verstehen wir uns als Lobby für die sozial Schwachen und Benachteiligten. Wir sind stark, wenn Ehrenamtliche und Hauptamtliche gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung und soziale Aufgaben wahrnehmen.

Lobby für sozial Schwache

Unser Wunsch ist eine engere Zusammenarbeit mit den Gemeinden in Münster, vor allem mit den in der Caritas tätigen Gemeindemitgliedern. Ehrenamtliches Engagement möchten wir unterstützen, wo immer professionelle Hilfe oder Vernetzung förderlich sind.

*Professionelle Unterstützung
für Ehrenamtliche*

Wir schätzen es, wenn Sie als Ehrenamtliche Ihre Ideen und Ihre Fähigkeiten in unseren Verband einbringen.

Fähigkeiten

Wenn Sie ein Aufgabenfeld suchen, in dem Sie sich in sinnvoller Weise ehrenamtlich sozial engagieren möchten, so finden Sie in unserem Verband unterschiedliche Aufgabenfelder.

Viele Aufgabenfelder

Sie selbst entscheiden über Einstieg und Ausstieg und bestimmen den Umfang Ihres Engagements. Wir bieten Ihnen Zusammenarbeit, Begleitung und Fortbildung an.

Als ehrenamtlich Tätige haben Sie Ihre eigene Kompetenz. Gegenseitiges Wertschätzen und Ergänzen dient der wechselseitigen Unterstützung.

Kompetenz

Gemeinsam nehmen wir Verantwortung für die Lebensbedingungen von Menschen in unserer Stadt wahr.

Gemeinsame Verantwortung

Die Gemeindec Caritas in unserem Verband ist Kontaktstelle für die Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden.

3. Brief

Sehr geehrte Kooperierende,

als Caritasverband sind wir der Würde aller Menschen und ihrer sozialen und psychosozialen Belange verpflichtet. In dieser Aufgabe suchen wir die Zusammenarbeit, die gegenseitige Ergänzung und ein abgestimmtes Miteinander mit allen Stellen und Institutionen, die die gleiche oder eine vergleichbare Verantwortung wahrnehmen.

*Ergänzung und miteinander
in Verantwortung*

Bei der Kooperation mit Ihnen bemühen wir uns, innerhalb der von uns entwickelten Qualitätsstandards, um eine sachgerechte Arbeitsteilung in einem strukturierten Dialog.

Qualitätsstandards

Zuverlässigkeit, Transparenz und von Vertrauen getragene Zusammenarbeit mit den staatlichen, kirchlichen und sonstigen Partnern sind für uns von besonderer Bedeutung.

*Zuverlässigkeit und
Transparenz*

Bei unterschiedlichen Beurteilungen von Sachverhalten oder Interessenskonflikten streben wir stets eine faire Auseinandersetzung und eine einvernehmliche Lösung an.

Einvernehmliche Lösungen

4. Brief

An die Vertreter von Politik, Kirche und Öffentlichkeit,

unsere Dienste leisten wir im Rahmen der Gesetze und Regelungen unseres Sozialstaates. Wir halten es jedoch für unsere Pflicht, auf soziale und psychosoziale Problemlagen und schleichende Fehlentwicklungen hinzuweisen, auch öffentlich.

Probleme aufzeigen

Wir werden uns für entsprechende Veränderungen oder innovative Lösungen zu Gunsten benachteiligter Menschen einsetzen, unabhängig von Geschlecht, Abstammung, sozialer Stellung, körperlichen und geistigen Besonderheiten, Ethnie, Sprache, Heimat und Herkunft, Glauben sowie ihrer religiösen und politischen Anschauungen.

Für Veränderungen einsetzen

Wir nehmen nicht nur die tatsächliche Armut oder Benachteiligung von Menschen in den Blick, sondern auch die sie bedingenden Faktoren und Entwicklungen. Im Hinblick auf strukturelle oder gesetzlich ungerechte Bedingungen werden wir uns kritisch zu Wort melden und für benachteiligte Menschen Partei ergreifen.

*Anwaltschaft für
Benachteiligte*

Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir den Einzelnen darin, Rechtsansprüche auf Hilfe und Leistungen zu erkennen und wahrzunehmen. Für unsere Aufgaben setzen wir auch eigene Mittel des Verbandes ein. Sie dienen nicht zur Kompensation reduzierter staatlicher oder kommunaler Zuwendungen.

*Recht des Einzelnen
unterstützen*

Allgemeine Zielvereinbarung

für die Zusammenarbeit zwischen allen Mitarbeitenden, den Abteilungsleitenden und dem Vorstand

Unser Ziel ist, dass möglichst alle Mitarbeitende, gleich an welcher Stelle sie arbeiten, in einem hohen Maße Interesse am Verband und seinen Aufgaben entwickeln können und Freude an ihrer Arbeit finden.

Dazu vereinbaren wir, dass...

- alle Mitarbeitende an einem Klima des gegenseitigen Respektes, der Offenheit und des Vertrauens am Arbeitsplatz und im Verband mitarbeiten
- innerhalb des Verbandes Strukturen der Kommunikation entwickelt werden, sowohl zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen wie auch zwischen Vorstand, Abteilungsleitung und Mitarbeitenden
- für alle Mitarbeitenden Zielvorgaben, Wirtschaftsführung, Personalplanung und Stellensicherung sowie die Abhängigkeit von öffentlichen Zuwendungsgebern transparent sind
- alle Mitarbeitenden im Rahmen ihres Arbeitsgebietes in Abstimmung mit ihren Dienstvorgesetzten auch Eigeninitiativen entwickeln, sich weiterbilden und ihre Fähigkeiten entfalten können
- Leistungen Anerkennung finden, sowohl untereinander wie auch von Seiten der Leitung
- ein kooperativer Leitungsstil praktiziert wird

Freude an der Arbeit

Gegenseitiger Respekt

Kommunikation

Transparente Ziele

Eigeninitiative

Anerkennung

Kooperation

- Verbesserungsvorschläge stets willkommen sind und Konflikte in direkter und fairer Weise ausgetragen werden

- alle an ihrem Arbeitsplatz, wie auch nach außen hin, die Wertvorstellungen der Caritas als eine zentrale Aufgabe und eine wichtige Lebensäußerung der katholischen Kirche mittragen und vertreten

- durch gemeinsame Aktionen, Feste und andere Veranstaltungen ein Wir-Gefühl gefördert wird. Dadurch kann sich eine menschliche „Mitarbeiterkultur“ entwickeln; die gemeinsame Verantwortung für den Verband wird gestärkt

Konflikte fair austragen

Identifikation mit Caritas

Gemeinsame Verantwortung

Chronologie Leitbildentwicklung

Im Caritasverband für die Stadt Münster e. V. wird ein Qualitätszirkel initiiert. Der Qualitätszirkel erarbeitet Qualitätsstandards und Kriterien für die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes.

1996

Es wird deutlich, dass das Ziel eines gemeinsamen Leitbildes – die Entwicklung eines sinn- und identitätsstiftenden Leitbildes für alle Mitarbeitenden – nur erreicht werden kann, wenn sich sämtliche Ebenen des Verbandes aktiv beteiligen.

Beteiligt sind die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie die Leitungskräfte des Verbandes, die Vorstandsmitglieder und Vertretende der Pfarrgemeinden. Eine neunköpfige Steuerungsgruppe wird gegründet, in der alle Bereiche des Verbandes vertreten sind. Arbeitsgruppen legen eine erste Standortbestimmung und einen ausführlichen Fragebogen vor.

9. Februar 1999

Erstes Plenum:
Standortbestimmung

Die Ergebnisse der Standortbestimmung werden vorgestellt: Wie sehen und bewerten die beteiligten Ebenen den Caritasverband für die Stadt Münster e. V. im Hinblick auf die ideelle Ausrichtung? Worauf sind sie stolz? Was bedauern sie? Für die Mehrheit der Beteiligten sind die Ziele und Grundsätze des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V. klar und verständlich. Zu den Fragen „Wie stelle ich mir die Caritas in Zukunft vor? Wie wünsche ich mir die Caritas in meiner Dienststelle / meinem Arbeitsfeld / im Caritasverband Münster?“ formulierten Arbeitsgruppen unter verschiedenen Blickwinkeln Visionen. Die Ergebnisse stellt die Steuerungsgruppe im ersten Entwurf für ein gemeinsames Leitbild zusammen.

28. Oktober 1999

Zweites Plenum: Visionen

Der erste Entwurf für ein gemeinsames Leitbild für den Caritasverband für die Stadt Münster e. V. wird vorgelegt. Vorgesehen sind fiktive Briefe an verschiedene Zielgruppen. In Arbeitsgruppen diskutieren sie intensiv Inhalt und Form des Entwurfes.

17. August 2000

Drittes Plenum:
Leitbildentwurf verabschiedet

Anschließend werden alle Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen im Plenum zusammengetragen mit der Maßgabe, sie in den Entwurf einzuarbeiten. Mit überwältigender Mehrheit nahmen die Mitarbeitenden der Caritas Münster anschließend den Entwurf an.

Auf der Vertreterversammlung wird der überarbeitete Entwurf zum Leitbild für den Caritasverband für die Stadt Münster e. V. von den Delegierten und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gemeinsam verabschiedet.

Leitbild verabschiedet

Die Beteiligung am gesamten Leitbildentwicklungsprozess ist groß. Dies zeigt das große Interesse in der Mitarbeiterschaft und den sonstigen beteiligten Ebenen am Caritasverband für die Stadt Münster e. V. und seiner Arbeit. Ferner zeigt es, dass im Caritasverband für die Stadt Münster e. V. ein offener und fairer Dialog zwischen allen beteiligten Ebenen möglich ist.

Große Beteiligung am
Leitbildprozess

Das Leitbild wird überarbeitet. In den Teamsitzungen der Abteilungen wird der neue Entwurf diskutiert und Änderungen vorgeschlagen. Auf einer Klausurtagung von Abteilungsleitenden und Vorstand wird der neue Entwurf abgestimmt.

2011

Überarbeitung des Leitbildes

Der Caritasverband für die Stadt Münster e. V. gibt sich selbst zehn Leitbildsätze, die seinen Anspruch und sein Selbstverständnis ausdrücken sollen.

Leitbildsätze

Es soll einen regelmäßigen Input in Form eines Begleitbriefes geben, in dem jährlich aktuelle Themen vor dem Hintergrund des Leitbildes kommentiert werden.

Momentaufnahmen



*Für Menschen.
Für Münster.*

Kontaktdaten

Caritas Münster
Josefstraße 2
48151 Münster

T 0251 53009-0
F 0251 53009-460
info@caritas-ms.de

caritas-ms.de